



Skandalserie Polizei Köln

Vorfälle beim SEK Köln müssen vollständig aufgeklärt werden

Der Innenausschuss des Landtags NRW, in dem ich Mitglied bin, hat sich mit den Vorwürfen gegen Spezialeinheiten im Polizeipräsidium Köln beschäftigt und Antworten vom Innenminister verlangt.



Es ging dabei sowohl um merkwürdige Aufnahme-rituale und Mobbing als auch um das als Höhenübung getarnte Fotoshooting auf einem Pfeiler der Severinsbrücke. Viele Fragen blieben dazu unbeantwortet, etwa nach den Kosten und Konsequenzen für die Beteiligten. Ich sehe hinsichtlich der Vorfälle ein klares Führungs- und Organisationsversagen des PP Köln. Das habe ich auch in einem Interview mit dem Westdeutschen Rundfunk („Aktuelle Stunde“, 27.08.2015) deutlich gemacht: http://kurzlink.de/WDR_Beitrags150827

Es ist eine Dreistigkeit, dass Innenminister Ralf Jäger im Ausschuss behauptet, Polizeipräsident Albers habe von selbst aufgeklärt – das ist nachweislich falsch. Der politische Beamte Albers und sein Vorgesetzter Jäger versuchen sich taktisch aus der Verantwortung zu manövrieren. Ich erwarte endlich eine rückhaltlose Aufklärung. Mehr dazu: http://kurzlink.de/GG150827_SEK

Historische Bauwerke

Investitionen in Schlösser des Rhein-Erft-Kreises?

Die historischen Schlösser und Burgen im Rhein-Erft-Kreis ziehen viele Touristen an. Welche Gemäuer im Besitz des Landes NRW sind und was ihr Erhalt kostet, möchte ich von der Landesregierung erfahren.

Denn in Bauwerke wie Schloss Augustsburg in meiner Heimatstadt Brühl muss regelmäßig investiert werden, damit die Öffentlichkeit noch lange in den Genuss der Besichtigung kommt. Ich frage daher nach Bau- oder Restaurierungsmaßnahmen der vergangenen 15 Jahre und nach der Nutzung von Zuschüssen, etwa durch Förderprogramme des Bundes. Lesen Sie hier Näheres: <http://kurzlink.de/GG150901>

No-go-Areas

Innenminister leugnet weiterhin Existenz von rechtsfreien Räumen

Ich habe einen Lagebericht der Duisburger Polizei hinterfragt, gemäß dem in städtischen Brennpunkten die Polizei nicht mehr gegen kriminelle Banden ankommt.

Innenminister Ralf Jäger hat mir die Lagedarstellung einer Präsenzkonzeption für die Duisburger Problembezirke zukommen lassen. Die Situation ist prekär: Gewalt und Widerstand herrschen gegenüber der Polizei, Kriminelle rotten sich zusammen, um polizeiliche Maßnahmen zu verhindern. Die Zahl der Tumultdelikte (etwa Bedrohung, Schlägerei, gefährliche Körperverletzung) hat spürbar zugenommen. Bis zu 24 Streifenwagen waren bei einem einzigen Einsatz erforderlich.

Nach Beschwerden eines Wachdienstleiters ist die betroffene Wache in Duisburg schon personell verstärkt worden. Das Konzept ist gut und sollte auch in Polizeibehörden weiterer Städte mit sozialen Brennpunkten umgesetzt werden. Auch die Unterstützung der Duisburger Polizei durch 38 Bereitschaftspolizisten seit Juni 2015 ist positiv zu bewerten. Umso schlimmer, dass das Duisburger Modell nicht längst auch für andere Städte eingeführt wurde. Leider betreibt Herr Jäger Realitätsverweigerung und beharrt nach wie vor darauf, es gebe keine rechtsfreien Räume in NRW. Mehr: <http://kurzlink.de/GG150903>.